

# Mein Körper, Meine Regeln!

In der Woche vom 15.04. bis 19.04.2024 haben wir uns intensiv mit dem Thema Toleranz beschäftigt, insbesondere im Kontext von persönlichen Grenzen und Regeln. Unter dem Motto "Mein Körper, Meine Regeln!" haben wir diskutiert, wie wichtig es ist, die individuellen Grenzen jedes Einzelnen zu respektieren.



Ein zentrales Element unseres Projektes war ein Arbeitsblatt, auf dem die Kinder anzeichnen konnten, welche Berührungen für sie in Ordnung sind und welche nicht. Dieses Arbeitsblatt diente als Leitfaden für die Diskussion über persönliche Grenzen und die Bedeutung des Respekts gegenüber den Grenzen anderer.



Ein weiterer wichtiger Aspekt war die Frage, wie man sich verhält, wenn man etwas nicht möchte. Wir haben gemeinsam überlegt und diskutiert, welche Strategien es gibt, um klar und respektvoll zu kommunizieren, wenn man sich unwohl fühlt oder etwas nicht möchte.

Auch der Fokus auf das Thema Aussehen von anderen wurde gelegt. Wir haben darüber gesprochen, wie vielfältig die Menschen sind und wie wichtig es ist, die Unterschiede anzuerkennen, zu akzeptieren und zu respektieren.

Ein weiterer Punkt, den wir erörtert haben, war der Unterschied im Umgang mit Berührungen zwischen Familie, Freunden und Fremden. Wir haben herausgearbeitet, dass es unterschiedliche Grenzen und Regeln gibt, je nachdem, in welcher Beziehung man zu einer Person steht, und dass es wichtig ist, diese Unterschiede zu respektieren und zu akzeptieren.

Zusätzlich haben wir ein Plakat als Ampel gestaltet, um bildlich darzustellen, was für einen okay ist (grün), was eine Ausnahme ist (gelb) und was für die Kinder gar nicht geht (rot). Diese visuelle Darstellung in den Farben Rot, Gelb und Grün hat den Kindern geholfen, die verschiedenen Grenzen und Regeln besser zu verstehen und zu verinnerlichen.



Insgesamt war die Woche geprägt von intensiven Diskussionen, gegenseitigem Respekt und einem tieferen Verständnis für die Bedeutung von Toleranz im Umgang miteinander. Wir sind zu dem Schluss gekommen, dass es wichtig ist, die eigenen Grenzen zu kennen und zu respektieren, aber auch sensibel dafür zu sein, die Grenzen anderer zu achten und zu respektieren. Nur so können wir ein harmonisches und respektvolles Miteinander schaffen.



Sandersdorf-Brehna, den 24.04.2024

Team des Hortes Zscherndorf